

# Jahresbericht 2020



## **BirdLife-Naturzentrum Neeracherried**

8173 Neerach [neeracherried@birdlife.ch](mailto:neeracherried@birdlife.ch) [www.birdlife.ch/neeracherried](http://www.birdlife.ch/neeracherried)  
IBAN (BirdLife Schweiz) CH71 0900 0000 8006 9351 6

### **Ein Projekt von BirdLife Schweiz**

Im Auftrag der Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich, mit Unterstützung des Lotteriefonds des Kantons Zürich  
in Zusammenarbeit mit Ala, BirdLife Zürich, BAFU und den Gemeinden Neerach, Höri und Niederglatt



# Jahresbericht 2020

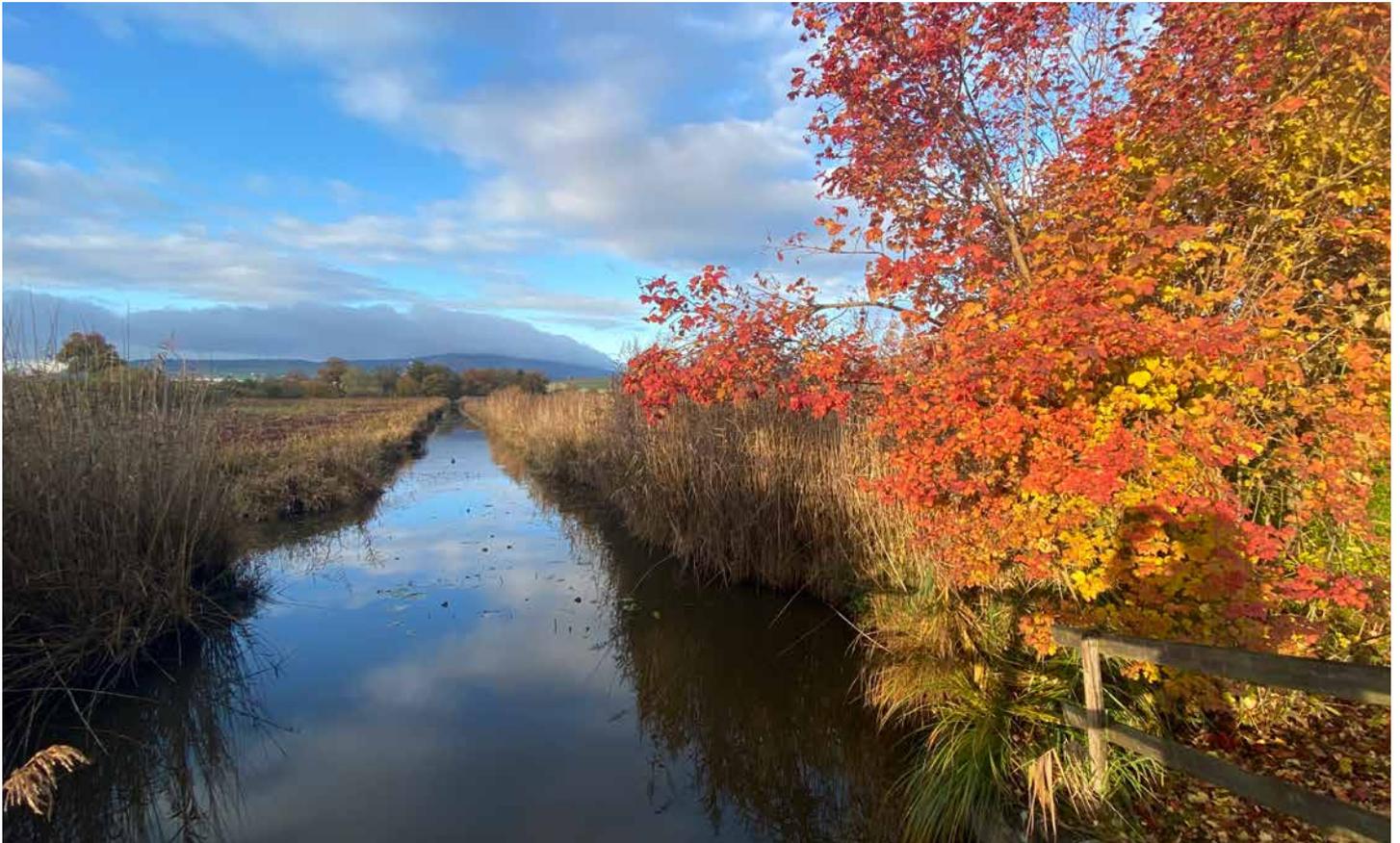
BirdLife-Naturzentrum Neeracherried

1. Januar – 31. Dezember 2020

## Das Wichtigste in Kürze

Die Saison 2020 war geprägt durch die Corona-Pandemie: Das Naturzentrum konnte erst am 8. Juni öffnen. Ab dann waren die Besucherzahlen vergleichbar mit denen eines Normaljahrs, doch die weggefallene Hauptsaison machte sich deutlich bemerkbar. Insgesamt besuchten rund 4'900 Personen das Naturzentrum, darunter 116 Gruppen. Zur beliebten Sonderausstellung erarbeitete das Team des BirdLife-Naturzentrums die Website [bird-song.ch](http://bird-song.ch), die im Lockdown bereits intensiv genutzt wurde.

Die Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich startete in den Hörer «Saumbachwiesen» die Renaturierung einer 3ha grossen Fläche – es entstehen eine grosse Feuchtmulde und magere Blumenwiesen. Der Schlechtwetter-arme Frühling war perfekt für viele Vogelarten: Lachmöwe und Kiebitz hatten viele Junge, und überraschend brüteten auch das Zwergsumpfhuhn und sogar der Wachtelkönig im Schutzgebiet.



Herbststimmung am Maadgraben.

## Betrieb zuerst digital und dann doch noch analog

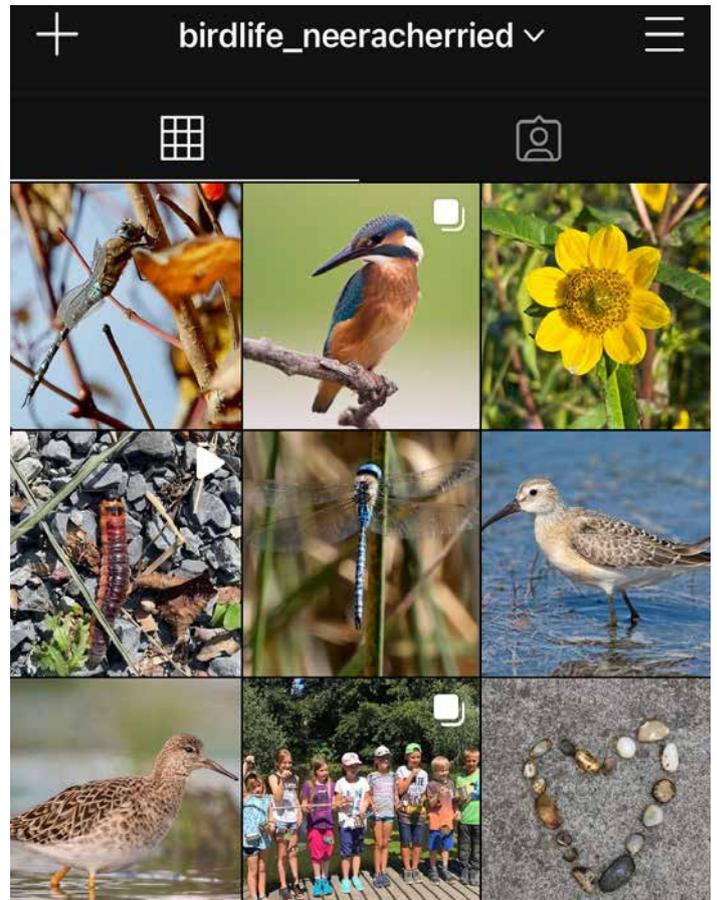
Wegen der Corona-Pandemie konnte das Naturzentrum erst am 8. Juni öffnen. Als klar wurde, dass die Sommersaison Ende März nicht starten konnte, intensivierte das Team des Naturzentrums die Aktivitäten auf Social Media. Im Lauf der Saison veröffentlichten wir über 50 Beiträge auf **Instagram** und **Facebook** und berichteten dabei über Aktuelles aus dem Neeracherried. Umgekehrt erreichten uns überdurchschnittlich viele Meldungen von Naturbeobachterinnen und -beobachtern, die im Lockdown um das Ried unterwegs waren.

### Zweites Jahr der Sonderausstellung mit neuer Website

Die Sonderausstellung «Singen wie die Vögel» hatten wir für das zweite Jahr ergänzt und verbessert. Ganz neu war die umfangreiche **Website bird-song.ch** mit vielen Materialien rund um den Vogelgesang für Schulklassen und weitere Interessierte. Mit Hilfe der Website kann man Vogelstimmen auf kurzweilige Art und Weise üben und erfährt vieles über die Lautäusserungen der Vögel. Viele Lehrerinnen und Lehrer nahmen dieses Angebot im Lockdown gerne an und nutzten die Website mit ihren Klassen intensiv.

### Auskünfte sind gefragt

Im Lockdown erreichten uns auffällig viele **Anfragen zu Tieren und Pflanzen** im Neeracherried und seiner Umgebung. Zweimal rückten wir gleich selber aus: Wir halfen bei der Umplatzierung eines Hausrotschwanz-Nests auf einer Baustelle und retteten einen Storch aus einem Hochkamin.



Im Lockdown (und auch danach) konnte man die Tiere und Pflanzen des Neeracherrieds immerhin digital bestaunen: Instagram-Account des Naturzentrums.

### Neue Familienbroschüre

Johanna Matjaz und Nora Welti erarbeiteten eine attraktive, reich illustrierte Broschüre für Familien. Sie ist voll mit Anregungen für Naturbeobachtungen auf dem Gelände des Naturzentrums.

### Sommerprogramm für Kinder

Kurzfristig stellte das Team des Naturzentrums für die Sommerferien ein spezielles Kinderprogramm zusammen: Es gab jede Woche einen Naturmorgen jeweils mit einem anderen Schwerpunkt. Vier von fünf dieser Anlässe konnten durchgeführt werden, die Teilnehmerzahlen waren erfreulich.

### Führungen für Erwachsene

Es konnten immerhin fünf öffentliche Führungen durchgeführt werden, im Juni zum Beispiel zu Vogelstimmen und im September eine «Rangerinnen-Pirsch».



Happy-End für einen bayrischen Weisstorch: Eberhard Bau-Betriebswart Werner Altfer, fotografiert von Lena Escher, die auch den Schnabel fixiert.

## Trotz reduziertem Betrieb viele Aktivitäten



### Schulklassen-Führung in Corona-Zeiten

#### Deutlich tiefere Zahlen, aber vergleichbarer Betrieb

Rund 4'900 Personen besuchten das Naturzentrum und die Veranstaltungen, das ist nur die Hälfte des langjährigen Durchschnitts. Wir zählten **116 Einsätze auf Gruppenführungen, darunter 45 mit Schulklassen**. In den Monaten Juni bis Oktober waren die Zahlen vergleichbar mit einem Durchschnittsjahr.

#### Anlässe: BirdWatch durchgeführt, viele abgesagt

- Der **EuroBirdWatch** vom 4. Oktober – koordiniert von BirdLife Schweiz – war der einzige grössere Anlass, den wir durchführen konnten. Bei tollem Wetter genossen viele Familien die interaktiven Posten rund um den Vogelzug.
- Beim **Vogelkunde-Grundkurs** für Erwachsene konnten wir nur die ersten zwei Anlässe durchführen.
- Ebenfalls absagen mussten wir das Frühlingsfest und konnten auch am Neeri-Märt nicht wie geplant teilnehmen.

#### Regelmässiger Austausch mit anderen Institutionen

- Die Projektgruppe Naturzentrum Neeracherried (PGN) sowie die Interessengemeinschaft Neeracherried (IGN) trafen sich je zu insgesamt drei (virtuellen) Sitzungen.
- Der Zentrumsleiter nahm am Jahresmeeting des Netzwerks der Schweizer Naturzentren teil.

**Medienecho:** Der «Zürcher Unterländer», die «Unterland Zeitung», Radio Zürisee sowie weitere Medien berichteten mehrmals über aktuelle Themen aus dem Ried. Das Naturzentrum ist zudem auf vielen Online-Portalen präsent.



Am EuroBirdWatch gab es mehrere interaktive Posten rund um den Vogelzug.

## Finanzen: Kanton Zürich übernimmt Corona-Ausfälle

Die provisorische Jahresrechnung schliesst bei einem Aufwand von rund Fr. 334'000 und einem Ertrag von rund Fr. 332'000 fast ausgeglichen ab. Dies mit Kurzarbeit und dank eines zusätzlichen Beitrags, mit dem der Kanton Zürich die Corona-Ausfälle entschädigte.

BirdLife Schweiz möchte sich an dieser Stelle bei der Fachstelle Naturschutz und beim Lotteriefonds des Kantons Zürich für

den Leistungsauftrag bedanken, ebenso bei der Fischerei- und Jagdverwaltung und beim BAFU Abt. Biodiversität und Landschaft für den jährlichen Beitrag.

Danken möchten wir auch unseren teilweise langjährigen Gönnerinnen und Gönnern und verschiedenen Institutionen und Privatpersonen für ihre Spenden im Corona-Jahr.

## Viele ornithologische Überraschungen im Frühling

### Erfreuliche Zahlen bei den Brutvögeln

Bei den Brutvögeln gab es gleich mehrere Überraschungen: Nach jahrzehntelanger Abwesenheit brütete der **Wachtelkönig** wieder im Neeracherried. Bruten gab es auch bei **Zwergsumpfhuhn**, **Bartmeise** und **Eisvogel**. Letzterer brütete gleich an zwei Orten in extra für ihn angelegten Böschungen. Ein Bartmeisen-Paar war gleich am ersten Öffnungstag beim Füttern seiner Jungen zu sehen. Nach mehreren Jahren brachte auch der **Kiebitz** wieder Junge hoch: Diese waren in der Weidefläche aber nicht ganz ein-



**Kiebitz-Junge in der Weidefläche der Schottischen Hochlandrinder (Bild Heinz Zumbühl).**

fach zu erspähen. Unübersehbar waren dagegen die über 100 **Lachmöwen**, die am Flachteich und bei der Grossen Lagune an der Glatttalstrasse flügge wurden. Im zweiten Jahr in Folge brütete ein **Turmfalken**-Paar erfolgreich im Kasten am Naturzentrum.

### Tolle Beobachtungen bei den Gastvögeln

Im sehr milden Winter bildete sich im Ried teilweise eine grosse Wasserfläche, auf der sich bis über 500 **Enten** verschiedener Arten aufhielten. Gleich zwei **Raubwürger** verbrachten den Winter 2019/20 im Gebiet. Im Frühling rasteten u.a. **Löffler**, **Sichler** (siehe Foto), **Zitronenstelze** und **Rosenstar** im Gebiet. Gleich drei Tage lang war ein **Wiedehopf** in der Weidefläche der Hochlandrinder zu sehen.

Mehrere Hundert **Rauchschwalben**, bis zu 2000 **Stare** und bis 200 **Bachstelzen** übernachteten im Sommer und Herbst im Röhricht.

Lena Escher koordiniert die Zählung der überwinterten **Rotmilane** in der Region: 23 Helferinnen und Helfer zählten Ende November 186 Milane an mehreren Schlafplätzen.

### Renaturierte Flächen werden besiedelt

Walter Leuthold kartierte die Libellen mit Hilfe von Werner Müller und Martin Schuck: Speziell waren u.a. die Beobachtungen der **Helm-Azurjungfer** am Saumgraben (siehe Bild). Erfreulich ist auch das namhafte Vorkommen der



**Der Sichler war einer der speziellen Frühlingsgäste (Bild Heinz Zumbühl).**

**Kleinen Binsenjungfer** sowie der **Südlichen Mosaikjungfer**. Die im Jahr 2019 renaturierten Flächen in den Saumbachwiesen wurden bereits von mehreren Libellenarten besiedelt; der Eisvogel jagte oft nach Kleintieren in den flachen Teichen.

### Weniger Laubfrösche

Wie im Vorjahr gab es an den Strassen leider wieder mehrere Verkehrstopfer bei **Reh** und **Wildschwein**. An verschiedenen Orten in der Moorlandschaft kommt der **Biber** vor.

Die Nachweise des **Laubfrosches** fielen weniger zahlreich aus als im Vorjahr: Es waren deutlich weniger als 10 Rufer zu hören. In der Weidefläche der Hochlandrinder und an weiteren Orten war die **Sumpfgrippe** zu vernehmen.



**Seltene Libellenart: die Helm-Azurjungfer (Bild Werner Müller).**

## Die «Saumbachwiesen» werden weiter renaturiert



Die **2./3. Etappe der Renaturierung der Saumbachwiesen** in Höri (siehe auch Umschlagbild) konnte abgeschlossen werden: Im Sommer und Herbst begrünten Spezialisten im Auftrag von BirdLife Schweiz und der Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich die offenen Flächen und brachten dabei Schnittgut aus nahen Riedflächen und Samen von seltenen Pflanzenarten aus.

Im September startete die **4. Etappe** der Aufwertung: Die Fachstelle Naturschutz legt auf einer Fläche von 3ha eine flache Feuchtmulde sowie eine Magerwiese an, die vielen spezialisierten Tier- und Pflanzenarten einen neuen Lebensraum bieten soll. Zielarten sind u.a. rastende Watvögel oder das Kleine Tausendgüldenkraut.

Der für Oktober geplante **Infoanlass 2./3. Etappe und Start 4. Etappe** musste wegen Corona verschoben werden.

### Rangerdienst ist etabliert

Das Rangerteam mit Jakob Eggenberger und Alice Wassmer (Mutterschaftsvertretung bis November: Maria Rohrer) ist gut eingespielt. Erfreulich ist, dass die Schutzbestimmungen im Allgemeinen gut eingehalten werden und keine Verzeigung vorgenommen werden musste. Maria Rohrer leitete eine öffentliche Führung und unterstützte das Team des Naturzentrums am BirdWatch.

### Aufträge und Anlässe rund um Pflege und Schutz des Rieds

- Im **Auftrag der Kläranlage Fischbach-Glatt** befreite das Team des Naturzentrums Amphibien, die ins Klärsystem geraten sind. Im Jahr 2020 waren es rund 300 Bergmolche, Grasfrösche, Erdkröten, Grünfrösche und sogar einen Feuersalamander, die wir retten und freilassen konnten.
- Am 15. Januar führten die Fachstelle Naturschutz und das BirdLife-Naturzentrum einen **Info- und Austausch Anlass für Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter des Neeracherrieds** durch. 30 Landwirte, Pächter, Landbesitzer und Vertreter von Gemeinden und Kanton nahmen am Anlass teil.
- Am 26. August besuchten die **Naturschutz-Beauftragten des Zürcher Unterlands** (zu denen das Naturzentrum auch gehört) vier Schutzgebiete der Region und tauschten Erfahrungen aus.

- Am 12. September machte ein Team von Freiwilligen des BirdLife-Naturzentrums beim **Cleanup-Day** mit und befreite das Ried von Abfall.
- Im November renovierten wir die zwei Eisvogelwände beim Naturzentrum und optimierten die **Inseln und Brutflosse für Lachmöwen** am Flachteich und in der Grossen Lagune.

**Über ein Dutzend Institutionen leisteten an 50 Anlässen mit total 450 Personen über 1500 Arbeitsstunden für die Gebietspflege.** Wir danken: Asylbewerber aus Embrach (33 Einsätze), Bain & Company, Canon, Flughafen Zürich, Helsana, IBM, Matter Gärten, On AG; Rotary Zürcher Unterland, Swisscom (2), System On, Vivendra. Weitere Arbeiten erledigten Mitarbeitende des Tiefbauamts, des kantonalen Gewässerunterhalts sowie die Landwirte Martin Engelhard, Karl Meier und Thomas Volkart. BirdLife Schweiz dankt allen Mitwirkenden ganz herzlich, speziell der **Unterhaltsequipe der Fachstelle Naturschutz** mit Leiter Erich Horber.

Dank der **Beweidung mit Schottischen Hochlandrindern**, betreut von Thomas Volkart, konnte der Kiebitz endlich wieder erfolgreich brüten. Die Weidefläche ist einer der wichtigsten Rastplätze für Watvögel in der Schweiz. Der Bestand des **Nickenden Zweizahns** ist wohl der grösste des Kantons Zürich.



IBM-Lehrlinge im Ried-Einsatz.

## Viel Personal im Einsatz



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am BirdWatch 2020.

Im Naturzentrum arbeiteten in der Berichtsperiode die Festangestellten Stefan Heller (Zentrumsleitung, 70%), Lena Escher (stv. Zentrumsleitung, 45%), Corinne Rüedi (Administration, 25%) sowie Hui und Yemei Vy (Reinigung). Praktika absolvierten Elena Garzorz, Aurelia Kuster, Axel Luyten, Linda Näpflin und Ayla Strozzege, einen Zivieinsatz Nick Glättli, Raphael Lindenmann und Lukas Wigger. Teilzeitlich, im Stundenlohn oder im Mandat angestellt waren Rosina Beer, Isabelle Bögli, Simona Bruccoli, Christina Ebnetter, Arno Luyten, Johanna Matjaz, Daniela Rüeeggger, Lukas Scheidegger, Alex Schneider und Nora Welti. Jakob Eggenberger, Maria Rohrer und Alice Wassmer von der Greifensee-Stiftung erledigten den Ranger-Auftrag mit Aufsicht und Besucherinformation. Maik Hügli absolvierte einen wöchigen Sozialeinsatz.

Die **Aus- und Weiterbildung der Praktikantinnen** koordinierten wir mit den BirdLife-Naturzentren Klingnauer Stausee und La Sauge, den Naturschulen Zürich, der Naturstation Silberweide, dem Naturzentrum Pfäffikersee, dem Naturzentrum Thurauen, dem Wildnispark Zürich und mit AquaViva.

Diese **ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** halfen uns mit Rat und Tat und viel Einsatz und leisteten insgesamt nicht weniger als **758** Stunden am Empfang, in Ausstellung und Beobachtungshütten, an Anlässen, an Kursen, bei Versänden, im Unterhalt des Naturzentrums und beim Zählen der Rotmilane:

Sergio Ambrosini, Hansruedi Altorfer, Barbara Behrens, Nadja Bernhard, Ernst Betschart, Christina Birolini, Molly Bollmann, Daniel und Sonja Bryner, Verena Egloff, Dom Escher, Urs Eugster, Fredy Fischer, Margrit Forster, Marlies Frey, Andrea Funk, Roland Gautier, Michael Gerber, Rahel Gessler, Christa Glauser, Verena Glauser, Margrit Hartmann, Esther Heller, Hansruedi Heller, Julian Heller, Linus Heller, Fritz Hirt, Ruedi Keller, Margrit Klingeböck, Utz Klingeböck, Patric Kubli, Jonas Landolt, Walter Leuthold, Sharon Lopata, Elisabeth Martin, Patrick Martin, Heinz Marty, Esther Meier, Hanspeter Meier, Elisabeth Müller, Werner Müller, Heinz und Trix Nabholz, Elisabeth Nübling, Susanne Ochsner, Werner Ochsner, Martina Piatti, Angela Quadri, Fredi Remund, Nicole Remund, Anja Rieger, Heidi und Willy Schmid, Walter Schneider, Martin Schuck, Hedy Spuhler Baer, Lisbeth Stutz, Rosemarie Widmer, Rolf Wiedmer, Manfred Wieland, Franz Willi, Wilma Willi, Cindy Wittmer, Margrith Wohlgenuth. **Ganz herzlichen Dank!**

## Ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung!

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die das BirdLife-Naturzentrum Neeracherried unterstützen: bei den Gemeinden Neerach, Höri und Niederglatt, bei der Fachstelle Naturschutz, dem Lotteriefonds und der Fischerei- und Jagdverwaltung des Kantons Zürich, beim BAFU Abt. Biodiversität und Landschaft, bei allen Gönnerinnen und Gönnern, bei den

BirdLife-Mitgliedorganisationen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ein spezieller Dank gebührt Walter Leuthold, der nach zwanzig Jahren aus der Projektgruppe Naturzentrum Neeracherried zurücktrat.

**Stefan Heller und Lena Escher**



Das BirdLife-Naturzentrum Neeracherried ist ein Projekt von

**BirdLife Schweiz**

mit seinen 63'000 Mitgliedern in 450 lokalen Naturschutzvereinen,  
18 Kantonalverbänden und 2 Landesorganisationen

**Fachstelle Naturschutz und Lotteriefonds Kanton Zürich**

